

Haushaltsrede 2023
der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus

**Freie
Demokraten**

FDP

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Voß,
sehr geehrte Herren des Verwaltungsvorstandes,
sehr geehrte Kolleg*innen des Rates,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,
sehr geehrte Ahauser Bürger*innen,

statt einkehrender Normalität nach der Coronakrise finden wir uns inmitten einer weiteren Krise wieder. Der Angriffskrieg im Februar 2022 hat jeden von uns vor nie da gewesene Herausforderungen gestellt und wird es wohl auch weiter tun.

Und daraus folgen viele weitere Probleme und Krisen: Energiekrise, hohe Inflation, die Flüchtlingskrise, die sich nochmal weiter verstärkt hat und verstärken wird, Lieferkettenprobleme mit schwerwiegenden Folgen für fast jede Branche und vieles mehr. Die Wirtschaft steht vor enormen Aufgaben, unter anderem auch wegen des Fachkräftemangels.

Und das alles betrifft uns auch als Stadt Ahaus. Denken wir nur an all die finanziellen Auswirkungen, wo sehr viel Geld in die Hand genommen werden muss, um beispielsweise die vielen Flüchtlinge angemessen zu empfangen und zu betreuen oder der hohe Anstieg der Energiekosten.

So viele Aufgaben sind im letzten Jahr auf uns zugekommen und es wird auch dieses Jahr jeden Bereich in unserer Stadt und der Stadtverwaltung entscheidend mitprägen. Wohin das noch führt, kann niemand absehen. In meiner letzten Haushaltsrede aus dem Jahr 2022 habe ich gesagt: „Wenn eines in dieser Zeit planbar ist, dann, dass nichts sicher planbar ist.“ Das hat sich bestätigt und wird auch in diesem Jahr Gültigkeit behalten. Schnell reagieren, nachjustieren und anpassen wo es nötig ist, ist deshalb wichtiger denn je.

Dabei haben wir so viele große Projekte vor uns. Das geplante Investitionsvolumen ist in diesem Haushaltsentwurf nochmals auf rund 33 Mio. Euro gestiegen. Entscheidend tragen z.B. Maßnahmen für Schulumbau und Digitalisierung in Schulen bei, die wir ausdrücklich unterstützen, damit der Schulstandort Ahaus weiterhin so attraktiv bleibt, wie er es aktuell ist.

Um diesen und allen anderen Projekten in dieser unplanbaren Zeit einigermaßen Herr zu werden, wurde kürzlich eine Prioritätenliste für Bau- und Tiefbauprojekte erstellt. Diese ist ein guter und wichtiger Schritt und ist der aktuellen Situation sicher mehr als angemessen. Darauf sollten wir aufbauen und es noch weiter intensivieren. Nun haben beide Fachbereiche ihre eigenen Kriterien erstellt und die Priorisierung vorgenommen. Diese Kriterien könnten generalisiert und harmonisiert und dann möglicherweise sogar auf weitere Fachbereiche ausgeweitet werden. Sodass jedem in der Stadtverwaltung klar ist, was wann welche Priorität hat und wenn neue Punkte dazukommen diese sich darin einfügen.

Denn alle Fachbereiche stehen vor solchen Herausforderungen. Das sieht man z.B. im sozialen Bereich, bei dem wir einen hohen Anstieg des Personalbedarfs haben, der nur sehr schwer zu bedienen ist. Auch die KiTa-Plätze, die vorgehalten werden müssen, erfordern ein hohes Maß an Flexibilität. Man schaue sich nur das Beispiel Wilde Wiese an.

Wir als FDP wollen auch in Zukunft unsere Stadt attraktiv gestalten, auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort, und freuen uns deshalb auf den anberaumten Wohnungsgipfel, den wir alle gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Sich mit allen betroffenen Gruppierungen und anderen Experten – unabhängig davon ob aus der Verwaltung, der Politik oder der Wirtschaft – zusammenzusetzen, kann uns nur nach vorne bringen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Aktiven in den Ehrenämtern und in den Vereinen in Ahaus. Wir möchten uns recht herzlich bedanken für das Engagement, ohne das vieles nicht so laufen würde, wie man es als scheinbar selbstverständlich wahrnehmen könnte.

Meine Damen und Herren,

in dieser unsicheren Zeit sollten wir uns auf das Notwendigste beschränken. Wir haben in diesen Haushaltsberatungen bewusst keine Anträge eingebracht, um den Haushalt zu schonen. Anträge, die viel Geld kosten, sind in der aktuellen Situation nicht angebracht.

Es geht um die Zukunft und die Gestaltung der Stadt Ahaus für die Bürger*innen der Stadt. So werden wir mit Optimismus weiter nach vorne blicken und weiter gestalten, was in unseren Händen liegt, für ein lebens- und liebenswertes Ahaus. Wir als FDP werden den Blick nach vorne richten und hoffen, dass wir alle gemeinsam weiterhin konstruktiv streiten und gestalten für Ahaus.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

unser Dank geht an den Verwaltungsvorstand und allen Mitarbeiter*innen der Kämmerei und der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltes 2023. Besonders möchten wir uns bei Herrn Althoff bedanken, der mit diesem Haushalt seinen persönlich letzten Haushaltsentwurf in die Stadt Ahaus eingebracht hat. Diesem werden wir zustimmen. Dass wir die Ausgleichsrücklage in Anspruch nehmen, muss aber eine Ausnahme bleiben.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Aufmerksamkeit.